

Liebe Gottesdienstbesucherin,
Lieber Gottesdienstbesucher!

Vielleicht sind Sie heute zum ersten Mal in unserer Kirche. Darüber freuen wir uns und hoffen, dass Sie gern gekommen sind. Die Feier unseres Gottesdienstes unterscheidet sich in einigen Teilen von der anderer evangelischer Kirchen. Sei es in Bielefeld oder anderswo. Das ist begründet in unserer Tradition als einzige reformierte Gemeinde in Bielefeld seit dem Jahr 1657. Im Wissen um diesen reichen Glaubens- und Erfahrungsschatz feiern wir Gottesdienst, entsprechend der reformatorischen Einsicht, dass die Kirche und entsprechend auch der Gottesdienst ständig zu reformieren sind. Gottesdienst feiern - das tut die ganze versammelte Gemeinde. Mit der Frage 103 des Heidelberger Katechismus, unserer Bekenntnisschrift, tun wir dies, indem wir

- Gottes Wort lernen (Lesungen, Predigt),
- die heiligen Sakramente
- Abendmahl, Taufe gebrauchen, den Herrn öffentlich anrufen (Lieder, Gebete) und Gaben christlicher Nächstenliebe zusammenlegen (Kollekte, im Eingang für diakonische Aufgaben der Gemeinde, am Ausgang für den angekündigten Zweck).

DER KIRCHENRAUM

Wenn Sie zum ersten Mal in unserer Kirche sind, fällt Ihnen sicherlich die recht nüchterne Gestaltung des Innenraums auf. Das Kirchengebäude als reformierter Versammlungsraum hat keinen Eigenwert im Sinne besonderer Heiligkeit. Die schlichte Würde soll die Konzentration auf das Geschehen um Wort und Sakrament fördern. Darum finden sie hier keinen Altar kein Kreuz und keine Kerzen, keine fest installierten Bilder und zumeist auch keinen Blumenschmuck.

DIE EINGANGSLITURGIE

Nach reformiertem Verständnis soll die Abfolge der Gesänge, Gebete und Lesungen (die Liturgie) schlicht sein und dem Eindruck widerstehen, als ob der Mensch durch die Menge oder die kunstvolle Anordnung seiner religiösen Übungen vor Gott eine eigene Leistung erbringen könne. Darum betonen wir mit Psalmlesung, Psalmlied und Schriftlesung den Grund unseres Gottesdienstes im Hören auf das Wort Gottes Alten und Neuen Testaments
Dabei legen wir besonderen Wert auf die Einheit beider Testamente, durch die Gottes Treue zu seiner Schöpfung und der Weltbezug des biblischen Glaubens erkennbar werden.

DIE PREDIGT

"Eine gute reformierte Predigt dauert mindest zwanzig Minuten ..." -so spotten heute noch manche Gottesdienstbesucher. Eines wird an dieser-unzutreffenden - Bemerkung deutlich: Das wesentliche Kennzeichen des reformierten Gottesdienst ist die Predigt des Wortes Gottes. Wer in einer reformierten Gemeinde predigt, ist vor allem anderen verpflichtet, den Vorrang der Schriftaussage zum Zuge zu bringen. Die Mündigkeit der Gottesdienstbesucher wird dadurch unterstrichen, dass in allen Bänken unserer Kirche Bibeln ausliegen, um Lesungen und Predigttext selber mit- bzw. nachzulesen.

DAS ABENDMAHL

Zum Abendmahl sind alle Gottesdienstbesucher eingeladen, auf Beschluss des Presbyteriums auch Kinder, sofern sie den Sinn der Abendmahlsfeier als Zeichen der Gemeinschaft untereinander und mit Gott erfahren können. Wir versammeln uns um den (Abendmahls-) Tisch und teilen zunächst das Brot. In der Regel verwenden wir Traubensaft und reichen ihn seit einigen Jahren aus hygienischen Gründen zunächst im Einzelkelch, danach im Gemeinschaftskelch.
Nach reformiertem Verständnis werden die

"Elemente" Brot und Wein bzw. Traubensaft so normal wie möglich angesehen, sie werden zu nichts anderem, als was sie auch sonst sind. Unterstrichen wird dies u.a. dadurch, dass alle Abendmahlsgäste Brot und Kelch selber in die Hand nehmen.

DIE TAUFE

Entsprechend dem Taufbefehl aus Matthäus 28 taufen wir nicht "im Namen", sondern "auf den Namen" des dreieinigen Gottes und betonen bei jeder Tauffeier nicht nur die Verantwortung zur christlichen Erziehung der Eltern und Paten, sondern die der ganzen versammelten Gemeinde.

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;

von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, **allgemeine** christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen

DAS VATERUNSER

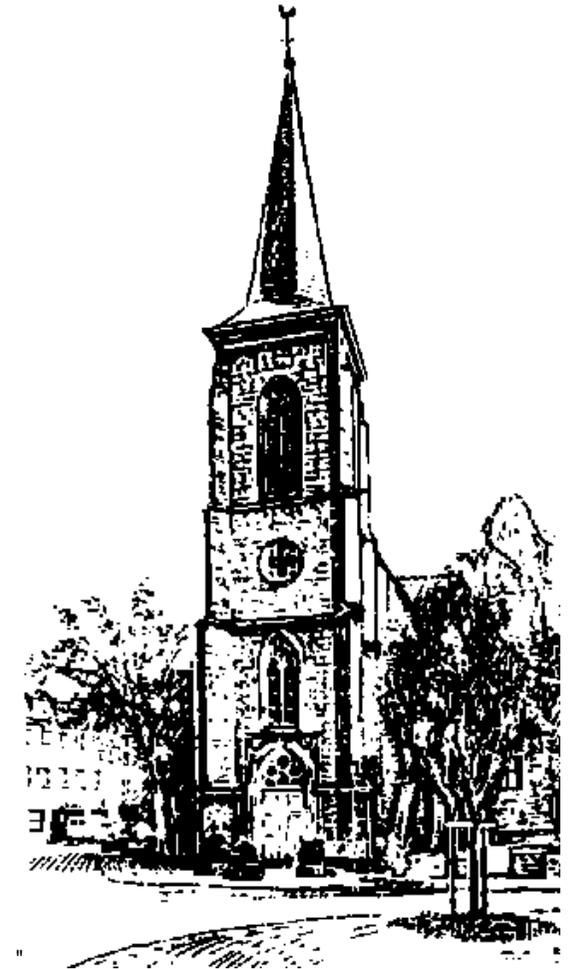
Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen

„Unser reformierter Gottesdienst“, hrg. vom
Presbyterium der Ev.-ref. Kirchengemeinde Bielefeld,
Süsterplatz 2, 33602 Bielefeld. Wenn Sie weitere
Fragen zum reformierten Gottesdienst oder unserer
Gemeinde haben, wenden Sie sich an Pfarrer Bertold
Becker Telefon 05205/235935, oder unser
Gemeindeamt, Telefon 0521/68248.

Stand: März 2013

EVANGELISCH-REFORMIERTE KIRCHENGEMEINDE BIELEFELD



unser
reformierter
Gottesdienst